

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 76.

Montag, den 17. März.

1834.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Lätare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen der auf genannten Termin rückständigen Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 10. März 1834. Stadt-Personensteuer-Einnahme.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 11. März gehaltenen 49sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden (Herrn Hutmacher-Obermeister Hoffmann) und nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung überreichte der fungirende Secretär (D. Barkhausen) zwei, dem Vereine zum Geschenk gemachte Werke:

- 1) Ausführliche Volks-Gewerbtlehre, oder allgemeine und besondere Technologie, zur Belehrung und zum Nutzen für alle Stände, von D. Poppe. Stuttgart, Karl Hoffmann; Wien, Karl Gerold. 2te bis 6te Lieferung. 1833 — 1834. (Durch Herrn Buchhändler Schaar Schmidt übergeben.)
- 2) Die Eisenbahn von Minden nach Köln, von Friedrich Harkort. Mit sieben Kupfertafeln. 1833. (Durch Herrn Kaufmann Harkort übergeben.)

Er bemerkte dabei, daß es ihm stets viel Freude mache, wenn er dem Vereine dergleichen Beweise der Theilnahme vorlegen könne und daß er das erstere Werk, als höchst lehrreich und brauchbar zum Studium, besonders empfehle, das zweite aber nicht minder alle Aufmerksamkeit verdiene, da es eine Angelegenheit berühre, welche gegenwärtig bei uns viele Gemüther beschäftige, und da es sehr sorgfältige Berechnungen und schätzbare Bemerkungen enthalte.

Sodann theilte der Vorsitzende, nachdem er drei Gäste begrüßt hatte, ein Mittel, um Eier lange Zeit

aufzubewahren, mit. Er bezog sich dabei auf die hauswirthschaftlichen Neuigkeiten des Herrn Prof. Pohl, welcher Letztere sodann noch einige bestätigende und erläuternde Bemerkungen hinzufügte. Herr Schröck theilte darauf eine Notiz über die Benutzung der Kalkstein mit, worüber verschiedene Bemerkungen gemacht wurden. Dann hielt Herr Prof. Pohl einen Vortrag über die Bestandtheile und Brauchbarkeit der Milch in technischer Beziehung und zeigte einen Sahnemesser vor, welcher in der Gesellschaft circulirte, und der besonders dazu diene, die größere oder geringere Fettigkeit der Milch zu bestimmen. Der Vorsitzende sprach seinen Dank für diesen schätzbaren Vortrag aus. Darauf wurde von Hrn. Kuhhardt die Frage vorgelegt, ob Niemand über die Beschaffenheit und Ausführung der von Cajetan Brey, Ingenieur-Architekt in Mailand, 1830 erfundenen Verbesserung der artesischen Brunnen, welche er hauts sondages de Jobards nenne, genauere Auskunft geben könne. Man bedauerte, daß Niemand gegenwärtig war, welchem diese Verbesserung genauer bekannt war. Doch gab bei dieser Gelegenheit der Herr Prof. Pohl einen lehrreichen Abriss der Geschichte der artesischen Brunnen in Sachsen, auch wurden die Versuche erwähnt, welche man in dieser Hinsicht in Leipzig gemacht habe. Darauf wurde die Sitzung geschlossen und der Vorsitz für die nächste Sitzung auf Herrn Gärtlermeister Nottig übertragen.